

Inklusionskonferenz der Stadt Nürnberg am 23.03.2023 in der Meistersingerhalle

Mitschrift: Forum Mobilität im öffentlichen Raum

Herr Hannes Hinnecke (Bürgermeisteramt Stadt Nürnberg) begrüßt die Teilnehmenden und folgende Mitwirkende:

- Daniel Puff (Behindertenrat Nürnberg, Ausschussvorsitzender Barrierefreiheit im öffentlichen Raum),
- Bernd Zeitler (VAG Nürnberg, Betriebsleiterbüro),
- Ingo Krause (Verkehrsplanungsamt, Stellvertretender Abteilungsleiter Planung).

Der Rückblick seit 2019 offenbart, dass eine Vielzahl der Projekte sich entweder in Umsetzung befinden oder bereits umgesetzt sind. Bei einigen Projekten kommt die Umsetzung auch einer Daueraufgabe gleich. Aufgrund des begrenzten Zeitrahmens wird sich in diesem Forum auf zwei Themen konzentriert: „Barrierefreier ÖPNV“ und „Besser zu Fuß unterwegs“.

Teil 1: Barrierefreier Öffentlicher Personennahverkehr

Herr Ingo Krause (Verkehrsplanungsamt):

Der barrierefreie Ausbaustand im Öffentlichen Personennahverkehr beträgt im Bereich der U-Bahn nahezu 100% und im Bereich der Straßenbahn ca. 85%. Im Bereich des Busverkehrs ist der Großteil aktuell leider nicht barrierefrei. Von 1250 Bussteigen sind nur ca. 200 barrierefrei, also ca. 15 %.

Es erfolgt ein Auszug wichtiger Grundlagen mit folgenden Themenschwerpunkten: Nahverkehrsplan, Prioritätenliste Busverkehr und Tram, VGN-Richtlinien Busverkehr, Regelzeichnungen SÖR, Nürnberger Aktionsplan, Masterplan schneller und pünktlicher ÖPNV, das ÖPNV-Maßnahmenpaket 2030 und des Mobilitätsbeschlusses der Stadt Nürnberg. Der Mobilitätsbeschluss des Stadtrates von 2021 beinhaltet insbesondere die Ziele, den Umweltverbund zu stärken, die Verkehrswende zu beschleunigen und die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zu verbessern.

Als Herausforderung bei der Umsetzung der Barrierefreiheit im ÖPNV ist zu nennen, dass immer 2 Faktoren zu beachten sind: Die Infrastruktur und der Betrieb. Ziel ist eine DIN-gerechte Spaltlösung und gute Erreichbarkeit für alle zu erreichen.

Herr Bernd Zeitler (VAG):

Im Jahr 2023 wird es ein neues Straßenbahnfahrzeug namens „Avenio“ geben, dieses besitzt 8 bodentiefe Glastüren mit Lichtgittern als Sicherheitseinrichtung für die Fahrgäste. Bei der Beschaffung waren verschiedene Zielgruppen einbezogen worden (Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Gehbehinderte / Blinde und Sehbehinderte / Taube und Hörbehinderte). Ausgestattet ist das Fahrzeug mit zwei Rollstuhlplätzen. Ein entsprechend breiter Durchgang im Fahrzeug ist zwischen den Türen 2 und 3 gegeben. Die Türen 2 und 3 sind je mit einer fest eingebauten Klapprampe von 60 cm ausgestattet. Es sind zwei weitere mobile Faltrampen vorhanden. Die Haltestellen sollen für ausreichend Bewegungsfläche umgebaut werden, wenn diese nicht bereits ausreichend ist. Für die Zielgruppe „Blinde und Sehbehinderte“ werden Braille- bzw. Pyramidenbeschriftung für die neuen Notrufeinrichtungen vorgesehen sowie taktile Türtaster mit Druckpunkt eingebaut. Ebenso besitzt das Fahrzeug Außenlautsprecher mit einer automatischen Ansage über die „Linie und Richtung“ bei der Türfreigabe bei Haltestellen mit Halt von mindestens zwei Linien. Besonders hervorzuheben ist auch die App „VAG Lotse“, hierbei erfolgt das 2-Sinne-Prinzip im Zusammenhang mit den Innenbildschirmen. Die App wurde an Hand eines Videos vorgestellt,

insbesondere die Funktion der Ansage der nächsten Haltestelle, der Festlegung des persönlichen Ziels, sowie die Vorlesefunktion der Umsteigemöglichkeiten an der Haltestelle. Für die Zielgruppe der Tauben und Hörbehinderten wurde bei den Notrufeinrichtungen LED's installiert um zu wissen ob ein Notruf abgesetzt wurde. Erstrebenswert ist eine Nachrüstung in den Aufzügen der U-Bahn.

Diskussion und Anmerkungen:

Frau Prof. Dr. Cornelia Lipfert (VdK Kreisverband Nürnberg):

Besteht für Mobilitätseingeschränkte eine Sensibilisierung beim Fahrpersonal der VAG? Ist eventuell eine Markierung in der Fahrgastinformation im Fahrzeug über barrierefreie Haltestellen möglich?

Herr Bernd Zeitler:

Die Anregung, barrierefreie Haltestellen im Layout der Fahrgastinformation der Innenbildschirmanzeigen aufzunehmen bzw. kenntlich zu machen, wird gerne aufgegriffen und intern geprüft. In einem zweiten Schritt könnte dies dann auch in die App integriert werden.

Herr Stephan Sommer:

Die Außenlautsprecher sind bei allen Fahrzeugen in Betrieb. Ist die Loc ID – App, die übergeordnet bezüglich der Integration ist, vom ÖPNV geplant? Sind Probleme in der Schnittstelle abzusehen?

Frau Nicole Hummel (Stadt Nürnberg, Bündnis für Familie):

Am U-Bahnhof Gostenhof befindet sich der Fahrkartenverkauf im Zwischendeck. Diesbezüglich ist vermehrt auf Online-Käufe gesetzt, weil hohe Kosten für den Automaten bestehen.

Frau Stefanie Sattler (Schwerbehindertenvertretung der VAG):

Das Fahrpersonal der VAG ist für die Belange mobilitätseingeschränkter Personen sehr sensibilisiert. Die Wichtigkeit der Barrierefreiheit besteht indes auch für Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter. Sie wirbt für die Kolleginnen und Kollegen im Fahrdienst um Verständnis.

Frau Prof. Dr. Cornelia Lipfert:

Wird durch das 49 €-Deutschlandticket die Vergünstigung für Schwerbehinderte beeinträchtigt?

Herr Hannes Hinnecke:

Die Vergünstigungen für Schwerbehinderte sind bezüglich des Deutschlandtickets nach aktuellem Stand nicht beeinträchtigt.

Teil 2: Besser zu Fuß unterwegs – Förderung inklusiver Belange im Fußverkehr

Herr Ingo Krause:

Der Mobilitätsbeschluss des Stadtrates von 2021 beinhaltet als Ziel „Mehr Lebensqualität für Alle“. Für den Fußverkehr sind hierbei insbesondere zu nennen: Vision Zero (das heißt Verkehrssicherheit als oberstes Ziel), Fußverkehr zu stärken und die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum zu erreichen. Insbesondere zu erwähnen ist hierbei die Fußverkehrsstrategie und das Modellprojekt „Fußgängerfreundliche Stadtteile“ mit dem Beginn im Stadtteil Wöhrd. Grundsätzlich ist im Fußverkehr insbesondere auf eine gute barrierefreie Zuwegung im ÖPNV und zwischen intensiven Nutzungen zu achten.

Herr Daniel Puff (Behindertenrat Nürnberg):

Beispiel Ausführung Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB): Es konnte kein neuer Platz für den ZOB gefunden werden. Deshalb musste der bestehende ZOB barrierefrei umgestaltet werden. Der alte Platz ist nicht gänzlich komplett barrierefrei umgestaltbar, insofern mussten Kompromisse eingegangen werden. Die Behindertenparkplätze wurden durch eine barrierefreie Wegebeziehung mit Nullabsenkung angeschlossen. Der Weg zum ZOB vom U-Bahn-Zwischenverteiler Hauptbahnhof wurde für Blinde barrierefrei ausgestaltet.

Eine Problematik bei der Umsetzung der Barrierefreiheit besteht im Privatgrund, hierbei sind nur Empfehlungen möglich. Als Beispiel dient der Anschluss des Blindenleitsystems des neuen

Rundbaus Hauptpost. Gut ist die gefräste Ausführung hinsichtlich Tastbarkeit, schlecht hinsichtlich des wenig vorhandenen Kontrasts.

Herr Hinnecke:

Relevant ist, dass „Alle an einem Strang ziehen“ und beachten, dass „Mobilität ohne Barrieren für alle da ist“.

Diskussion und Wortmeldungen:

Herr Herbert Bischoff:

Die Parkplätze für Rollstuhlfahrer weisen immer mehr eine weniger und schlechtere Nutzbarkeit auf.

Zuletzt erfolgt eine Wortmeldung:

Bei Baustellen ist auf ausreichend Breite der Fußwege achten.

Morgendliche Sammlung an der Pinnwand im Foyer (Originalbeiträge):

Ihre Erwartungen für mehr Inklusion:

- *Es besteht ein dringender Bedarf: Die Behindertenfahrdienste sind nicht ausreichend ausgestattet, um körperbehinderte Menschen aus einer nicht barrierefrei zugänglichen Wohnung abzuholen und zurückzubringen. Die Fahrdienste (oder zumindest 1-2) müssten mit Scalamobilen ausgestattet werden, die Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter in der Handhabung geschult werden.
Institution: EUTB Stadtmission*
- *FDZ (Fahrdienstzentrale)
Institution: Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V.*

„Ergebnisse Forum“ – Barrierefreier ÖPNV

- *LOG-ID (App): „MUTTER-APP“ – übergeordneter Hinweis → F. VAG?*
- *Kennzeichnung: Der barrierefreien Haltestellen !!! → App!*
- *Schulung der Busfahrer*
- *DB AG! S-Bahn!*

„Ergebnisse“ – Besser zu Fuß unterwegs

- *Behindertenparkplätze werden immer weniger!*
- *Baustelleneinrichtungen für zu Fuß gehende!*